

<p>Jahrgangsstufe Q2 2. Halbjahr</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung)</p> <p>GK und LK Zentraler Aspekt: Darstellung und Wirkung von Mehrperspektivität, Auswirkung auf unsere Gesellschaft heute → Distanz und Nähe</p>	<p>Kompetenzen</p>
<p>Themen:</p> <p><i>Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe</i> <i>- im malerischen Werk (1930 bis 1950) von Pablo Ruiz y Picasso</i></p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Le rêve 1932 • Akt mit grünen Blättern 1932 • Guernica 1937 • Frauenporträts • <p>Bildkontexte/ Elemente der Bildgestaltung/ Bilder als Gesamtgefüge</p>	<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biographische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit • Zentrale Ideen des Kubismus • Das Verhältnis von naturalistischer und abstrakter Malerei in ihrer Wirkungsweise untersuchen (Vergleich zu Goya möglich) → Distanz und Nähe • Aneignung und Erweiterung von Fachvokabular • Analyse und Interpretation <ul style="list-style-type: none"> • mittels aspektbezogener Skizzen, die zunehmend selbstständig ausgewählt und angewandt werden • Aneignung und Erweiterung von Fachvokabular • Interpretationsansätze unter Einbeziehung der jeweiligen historischen soziokulturellen und biographischen Bedingtheiten • Einbezug aktueller Künstlerinnen und Künstler, die zum Thema Mehrdimensionalität in der Nachfolge Picassos arbeiten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexterner Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • nur LK: (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung, <ul style="list-style-type: none"> • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen). • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <ul style="list-style-type: none"> • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten • (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,

<p>Bildkonzepte</p>	<p>Mögliche Medien/Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zunehmend selbstständige Arbeit im Skizzenbuch zur Bilduntersuchung, eigenen Planungsprozessen und kleineren praktischen Übungen/Arbeiten • Praktische Arbeit zu Abstraktionsprozessen und/oder Mehrperspektivität (z.B. Mondrian: Der Baum), z.B. von Fotografie über Zeichnung zu Malerei oder Plastik oder Mixed Media. • Formen vereinfachen • Farben • Komposition • Figur – Grund (Malerei) <p>Themen: z.B. gesellschaftskritisch -> historisch, (der Koreakrieg von Picasso als Korrespondenz zur Erschießung der Aufständischen von Goya) z.B. Gender: Selbstverständnis des Künstlers und Darstellung der Frauen in Porträts → Distanz und Nähe</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. • nur LK: (STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention. • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).
----------------------------	---	---

<p>Jahrgangsstufe Q2 (1. Halbjahr/) 2. Halbjahr</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung)</p>	<p>Kompetenzen</p>
<p>Themen:</p> <p><i>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten: Als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois</i></p> <p>Bildkontexte/ Elemente der Bildgestaltung/ Bilder als Gesamtgefüge</p>	<p>GK und LK Zentraler Aspekt: Biographiegeleitetes Arbeiten zwischen Erinnerung und Konstruktion</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Verarbeitung der eigenen Erinnerungen und Ängste in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois • Exemplarische Analyse und Interpretation von Einzelwerken oder Werkgruppen (z.B. Spider, The destruction of the father, The Cells, Fabric works): • Einführung der Installation als neues Genre • Analyseskizzen Installation • Wiederkehrende Motive erkennen und mit Biographiebezug deuten (z.B. Treppen, Spiegel, Spinne, Farbe Rot usw.) → individuelle Mythologie in der Bildsprache • Montagecharakter der Werke • Surrealistischer Bezug → Verarbeitung eigener Traumata und Ängste • Bourgeois Leben in Gegensätzen → Dichotomien in ihrer Arbeit • Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu Max Ernst • Wechselspiel zwischen individuellem Gedächtnis und kollektivem Gedächtnis • Weitere zeitgenössische Künstler zum Thema Erinnern: Anselm Kiefer, Christian Boltanski, On Kawara 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen). • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. • nur LK: (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung. • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR2) ordnen Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,

		<ul style="list-style-type: none"> • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexterner Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • nur LK: (KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen, • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte • (KTR4)erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen
Bildkonzepte	Kompetenzbereich Produktion: <ul style="list-style-type: none"> • Plastisches Gestalten z.B. Installation, Objekte • Spurensicherung/Ästhetische Forschung • Mögliche Themen: Erinnerungskultur, biographische Erinnerungsarbeit, aktuelle politische Themen 	<ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. • nur LK: (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention,

		<ul style="list-style-type: none">• (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,• (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,• (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.
--	--	--